Zeitschriftenüberblick

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **39 (1983)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZEITSCHRIFTENÜBERBLICK

von B. Feininger und M. Cunz.

DEUTSCHES PFARRERBLATT, Kassel 1983, Heft I:
E. Röhm/J. Thierfelder, 1933-1983: 50 Jahre nach der Machtergreifung.

FRANKFURTER HEFTE 37 (1982), Heft 11:
J. Klein, Entstehung, Praxis und oppositionelle Strömungen des Zionismus (25-32).

KAIROS 24 (1982) Heft 1-2:
K. Schubert, Wunderberichte und ihr Kerygma in der rabbinischen Tradition (31-37).
M. Ayali, Responsen ohne Entscheidung zur Zeit des Holocaust (37-45).

ÖKUMENISCHE RUNDSCHAU 31 (1982) Heft 1:
M. Stöhr, Warum das Verhältnis Kirche und jüd. Volk nicht nur eine weisse, europäische Problematik ist (16-30).

RADIUS 4, Stuttgart 1982, Heft 4:
Franz v. Hammerstein, Ökumene ohne Juden? (43-45).

THEOLOGISCH-PRAKTISCHE QUARTALSCHRIFT 130 (1982) Heft 3:
F. Dexinger, Orientierung im christl.-jüd. Gespräch (228-238).

Dass., Heft 4:
C. Schedl, Zur Ehebruchsklausel der Bergpredigt im Licht der neu gefundenen Tempelrolle (362-365).

ZEITSCHRIFT FÜR RELIGIONS- UND GEISTESGESCHICHTE, Köln 1982, Heft 2:
Günter Lüling, Das Passahlamm und die altarabische «Mutter der Blutrache», die Hyäne. (130-148).

ZEITSCHRIFT FÜR RELIGIONS- UND GEISTESGESCHICHTE, Köln 1982, Heft 3:
Julius H. Schoeps, Briefe Leon Pinskers an Isaac Rülf (220-242).
Wolfgang Michael Böttcher, Jüdische Emanzipation und demokratische Entwicklung (283-287).
Salcia Landmann, Israel und die Palästinenser (287-289).

IMMANUEL, Israel/Jerusalem 1982, Heft Nr. 14:
Hebrew Bibel: Binyamin Uffenheimer, Biblical Theology and Monotheistic Myth (7-26).
Chaim Rabin, Israeli Research on Biblical Hebrew Linguistics (26-34).
New Testament: Yehoshua Amir, The Term Ioudaismos: A Study in Jewish-Hellenistic Self-Identification (34-42).
David Flusser, «At the Right Hand of the Power» (42-47).
D. Flusser/Shmuel Safrai, The Essene Doctrine of Hypostasis and Rabbi Meir (47-58).
Aron Oppenheimer, The Bar Kokhba Revolt (58-77).

Jewish Thought: Warren Z. Harvey, Hebraism and Western Philosophy in H. A. Wolfson's Theory of History (77-86).
Rivka Schatz, Existence and Eschatology in the Teachings of the Maharal (Part i) (86-98).
Jewish-Christian Relations, Past and Present:
Ze'ev W. Falk, On the Historical Background of the Talmudic Laws Concerning Gentiles (102-114).
Barouh Mevorah, Christian Hebraists in the Post-Medieval Period (114-124).
Contemporary Religious Life and Thought in Israel:
Stephane Moses, Franz Rosenzweig, 1886-1929 (124-129).
Eliezer Schweid, The Jewish World-View of Gershom Scholem (129-142).
The Editors, Selected Bibliography of the Writings of Gershom Scholem (142).

JOURNAL OF REFORM JUDAISM, New York 1982, Nr. 4:
Eric H. Hoffman, A Critique of Jewish Survivalism (1-12).
Richard N. Levy, Upon Arising: An Affirmation of Techiyat Hameitim (12-21).
Levi A. Olan, Ethics in a New Key.
Norman B. Mirsky, Patriarchy, Uncertainty, and Promise in Liberal Judaism (28-32).
Adam D. Fisher, The Rabbinic Role and Practice in Visiting the Sick (43-56).

JOURNAL OF JEWISH STUDIES, Oxford 1982, Nr. 1-2, Vol. XXXIII:
Essays in Honour of Yigael Yadin:
Section I: Archaeology and Ancient Near East, mit Beiträgen von:
A. Ben-Tor, W. G. Dever, E. Stern, R. M. Good, W. G. Lambert, A. Malamat, Y. Muffs, J. B. Segal.
Section II: The Bible, mit Beiträgen von:
J. Blenkinsopp, H. Cazelles, M. Delcor, M. Haran, Z. Kallai, J. Milgrom, M. Weinfeld.
Section III: The Inter-Testamental Period, mit Beiträgen von:
P. S. Alexander, J. M. Baumgarten, M. Black, S. Brock, A. Caquot, J. H. Charlesworth, P. R. Davies, H. E. Gaylord, B. A. Levine, J. Licht, G. Nickelsburg, A. van der Woude, G. Vermes.
Section IV: Jewish History in the Hellenistic and Roman Eras, mit Beiträgen von:
M. Broshi, S. Cohen, G. Fuks, M. Goodman, R. Hayward, A. T. Kraabel, T. Rajak, U. Rappaport, A. Scheiber.
Section V: Rabbinic and Medieval Literature and Jewish Thought:
L. M. Barth, R. Goldenberg, L. Grabbe, J. Neusner, A. Saldarini, R. Sarason, P. Schäfer, J. Shatzmiller, J. Taubes.

LES NOUVEAUX CAHIERS, Paris 1982, Nr. 70:
Thema: Liban, Une guerre en question, mit Beiträgen von:
G. Israel, E. de Fontenay, R. Drai, C. Baer, A. Greilsammer, P. L. Kahn.

RECHERCHES DE SCIENCE RELIGIEUSE, Paris 70 (1982) Heft 4:
G. Petitdemange, La provocation de Franz Rosenzweig (499-523).

SENS, Paris 1982, No 12, Déc. 1982:
A. Perchenet, Franz Rosenzweig «notre grand contemporain» et «L'Etoile de la Rédemption».

SIDIC, Roma 1982, Vol. XV Nr. 2:

Thema: Image de l'autre: Le judaïsme dans l'enseignement chrétien; Le christianisme dans l'enseignement juif, mit Beiträgen von:

D. Hartman, Eugene Fisher, M. Noelle de Baillehache.

SIDIC, Roma 1982, Vol. XV Nr. 3:

Thema: François et le Hassidisme:

N. Rose, Le Hassidisme du Becht et le mouvement franciscain: deux formes de renouveau religieux (4-11).

N. Fabbretti, François, un Hassid chrétien? (11-14).

K. Hruby, Hassidisme et spiritualité franciscaine (21-23).

ZU DIESEM HEFT

Die Frage nach dem einen Gott bei Juden und Christen war von Anfang an bis heute mit vielen Missverständnissen verbunden. Christlicherseits sagte man, die Juden hätten einen starren Eingottglauben. Jüdischerseits wurde der christliche Gottesglaube als abgeschwächter und durch heidnische Zusätze verunreinigter Monotheismus eingestuft.

Im Zeichen des beginnenden jüdisch-christlich-islamischen Dreiergesprächs muss jedoch auch die Stimme des Islam zum Thema ‹Monotheismus› gehört werden. Schon bald nach dem Auftreten Muhammads war es ja ein Anliegen von Juden und Christen, ihren je eigenen Gottesglauben grundsätzlich in Übereinstimmung mit dem Koran darzustellen.

Die hier vorgelegten Arbeiten beleuchten einige Aspekte der Problematik rund um den jüdischen, christlichen und islamischen Gottesglauben. Im Christentum geht es darum, erstarrte, apologetisch bestimmte Positionen aufzugeben und um neue Erkenntnisse und Formulierungen zu ringen. Der Saarbrücker Fundamentaltheologe Prof. Dr. Dr. Gotthold Hasenhüttl unterzieht sich dieser Aufgabe mit seinem Beitrag: ‹Ist der christliche Glaube ein Monotheismus?› *Jüdischerseits redet man nicht gerne* nur *theologisch von der Einheit Gottes. Der eine Gott, der ungeteilten Dienst verlangt, wird vielmehr im Zusammenhang mit der Einheit des Volkes gesehen. Diese Einheit, um die heutige Juden stark ringen, wird vom orthodoxen jüdischen Theologen, Prof. Dr. Michael Wyschogrod mit seiner Arbeit* ‹Eine Theologie der jüdischen Einheit› *in Augenschein genommen. Im Judentum und im Christentum wirkt Gott in die Geschichte hinein und führt dieselbe zum Endziel. Christen haben oft Mühe für diesbezügliche ‹heilsgeschichtliche› und ‹heilstheologische› jüdische Erfahrungen und Aussagen Verständnis zu finden. In meinem Artikel:* ‹Der eine Gott

Israels als Kraft und Ziel der Geschichte› *möchte ich einige Einblicke in diese fremde und doch verwandte Welt vermitteln. Im Islam ist das Bekenntnis zum einen Gott und seiner Offenbarung eng mit der Frage nach der Beziehung zu den Andersgläubigen (Juden und Christen) und deren Überlieferungen in Tora und Evangelium verknüpft. Dr. Stefan Schreiner beleuchtet in seinem Aufsatz* ‹Unser Gott und euer Gott ist ein und derselbe› *die wichtigsten Aspekte der islamischen Haltung zu Juden und Christen.*

Clemens Thoma.